

# Ausblick in die Zukunft: Chancen und Risiken bei EMS und anderen Aufgaben des ZTD

Klaus-D. Hänsgen

Freiburg, 6. November 2019



Lerne aus den Fehlern  
der Vergangenheit  
für die **Taten** der Gegenwart  
und die **Entscheidungen**  
der Zukunft

# Die «unglückselige Gleichzeitigkeit» (ab 2015)

Testsicherheit  
gefährdet



2015 und 2016  
einzelne Aufgaben  
bekannt

Auswahlkriterium  
unter Druck



Nicht nur Intelligenz!  
Berufseignung!  
Soziale Kompetenz!  
Motivation!

Restrukturierungen  
überall



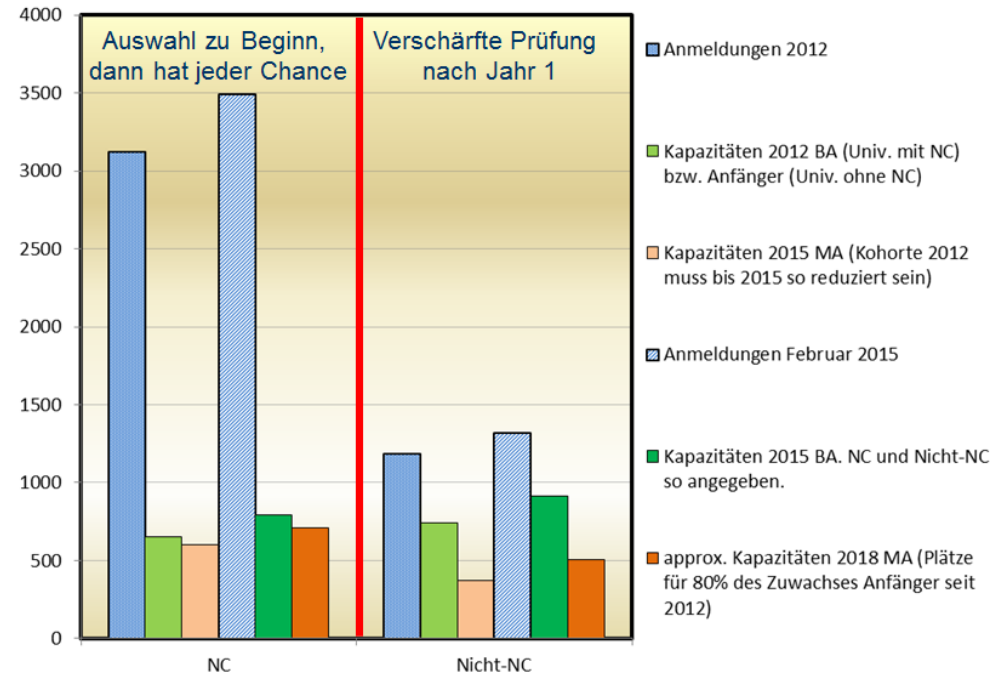
SUK-> SHK  
CRUS -> swissuniversities  
ZTD «am Departement»  
autonom zeitgemäss?



Druck aus «der Politik»  
Ärztmangel -> NC abschaffen  
Stattdessen Praktika oder anderes

# Die unglückselige Gleichzeitigkeit

- Kapazitätserhöhung Humanmedizin (mit NC: von 583 auf 1107)
- Einsicht: «Flutung» der Universitäten führt zu Chaos, NC nötig  
(Stand 2012 und 2015, nicht wirklich anders)



Druck aus «der Politik»  
Ärztmangel -> NC abschaffen  
Stattdessen Praktika oder anderes

# Die unglückselige Gleichzeitigkeit

Testsicherheit  
gefährdet



2015 und 2016  
einzelne Aufgaben  
bekannt



Nur noch neue Aufgaben  
teurer, aber Risiko minimiert  
Kompromisse bei Vorerprobung

# Die unglückselige Gleichzeitigkeit

Auswahlkriterium  
unter Druck



Berufseignung  
Soziale Kompetenz  
Motivation



SWIR-Evaluation 2016:  
EMS valide, Beibehaltung,  
Einzelne Optimierungen  
SHK: Beschluss zur  
Weiterführung EMS  
Flankierende Massnahmen  
(SAMED)

# Die unglückselige Gleichzeitigkeit

«Juristisches Nullum» ZTD wird  
zum Institut des Departementes

Reorganisation Projekt  
EMS (Kompetenzen sichern)

Redimensionierung und zunächst  
Fokussierung auf EMS

Restrukturierungen  
überall



SUK-> SHK  
CRUS -> swissuniversities  
ZTD «am Departement»  
autonom zeitgemäss?



# Bisher erfolgreich: Prospektive Informationspolitik

- Niveau politischer Beschäftigung
  - komplex, nicht alle arbeiten sich ein
  - Unrealistische Vorschläge
  - Neue Leute fangen immer wieder bei Null an.
- Bisher: Aufklärung/Richtigstellung/  
eigene Studien/offensive Kommunikation
- Konnte Fehlentwicklungen verhindern
- Ruhe jetzt kann trügerisch sein -> weiter  
wissenschaftliche Begleitung und Kommunikation
- **Wir sollten an der Spitze der Bewegung zur  
«kontinuierlichen Weiterentwicklung» stehen!**



# Auswahl **fängt vor der Zulassung** an!

- **Bewerben sich Geeignete?**
- **Werden Ungeeignete abgeschreckt?**

## Studienwahl: Wissensvermittlung und Motivierung

- Studienberatung,
- Informationstage,
- Motivationsfilme,
- «Häfelipraktika» o.ä. (aber Kapazitätsprobleme)
- **Self-Assessment zur «Selbsterkundung»**

# SAMED Self Assessment

- Online-Fragebogen **anonym**
  - Studienrelevante Persönlichkeitsmerkmale
  - Berufsbezogene Interessen
  - Wissen über Studium und Beruf
- Nutzung steigend: 2018  
4111 deutsch, 1399 französisch,  
407 italienisch

**SAMED**

Ergebnis Ihres Self-Assessments  
**Studienrelevante Persönlichkeitsmerkmale,  
Interessen und Erwartungen**

Ein Projekt des *Zentrums für Testentwicklung und Diagnostik (ZTD)* der Universität Freiburg  
für Bewerberinnen und Bewerber für ein Medizinstudium

**Inhaltsverzeichnis**

**Teil 1:** Was ist ein Self-Assessment und was bringt es?  
Bitte lesen Sie diesen Abschnitt aufmerksam, damit Sie die Aussagekraft der Ergebnisse richtig einschätzen.

**Teil 2:** Ihre Ergebnisse für die Persönlichkeitsmerkmale

**Teil 3:** Ihre Ergebnisse für die Interessendimensionen

**Teil 4:** Ihre Ergebnisse für die Erwartungen

**Teil 5:** Weiterführende Informationen

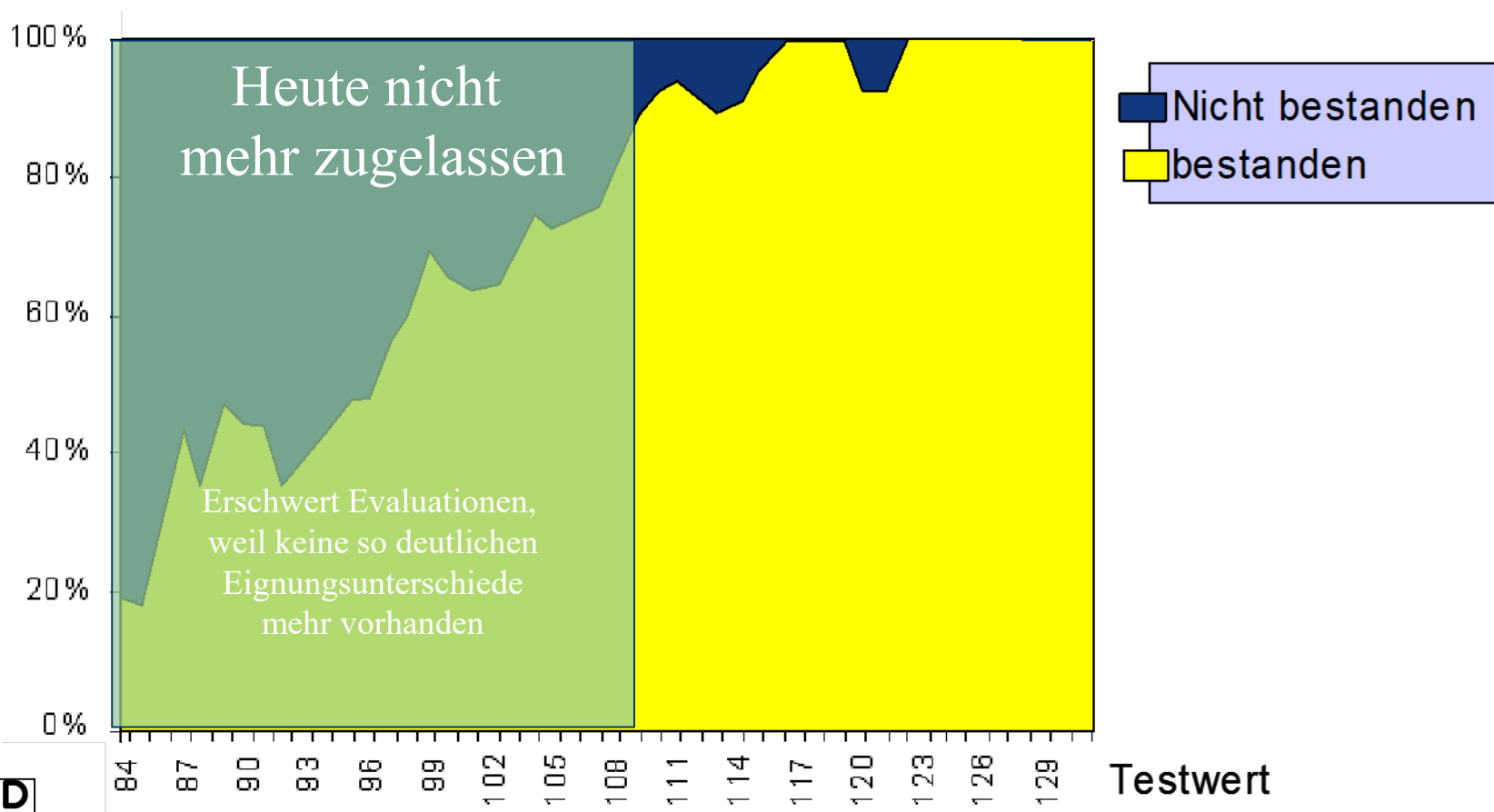
- **Neuprogrammierung mit gleichzeitiger Aktualisierung nötig.**
- Entwicklung: Eigenleistung ZTD,  
Fremdkosten für Programmierung...



# Studierfähigkeitstest TMS/EMS Prognose

Anwendungsbegründung: Zugelassene sind erfolgreicher als Abgelehnte (Studiendauer und Noten)

1996-1998 sehr mild, gesamtes Leistungsspektrum zugelassen



# «Speisekarte» für Weiterentwicklung Test

Was ist theoretisch möglich?



Gruppen-/Massentest notwendig	Vorauswahl	Individualisierte Methoden
Kognitive Studierfähigkeit (EMS heute)	X Prozent der Testbesten	Einfache Interviews standardisierte Bewertung
MINT Wissen Mathematik / Biologie / Chemie / Physik		oder
Testfähige Teile der sozialen Kompetenz (gibt's die?)		MMI Assessments Situationen und Aufgaben, auf die zu reagieren ist

- + Ausgangsniveau-Unterschiede ausgeglichen
- + Training/Üben Nutzen fürs Studium
- + Heterogenisierung des Zulassungskriteriums  
*Wissen : Studierfähigkeit  $\approx$  Geschwindigkeit : Beschleunigung*
- Einschränkung freie Schwerpunktwahl Matura
- Extensiv angeeignete Kenntnisse (Kurse) spiegeln falsche Studieneignung vor, später im Studium nicht so effektiv
- Vorteile für bestimmte Vorbildungen/Berufe

**Politische Bereitschaft dazu bisher fehlend**

# SJT (Demobeispiel 2 Med. Univ. Graz)

**Sie arbeiten als Arzt in einem Krankenhaus. Am Ende eines anstrengenden Arbeitstages schicken Sie versehentlich eine E-mail mit vertraulichen Informationen an die falsche Person. Welche Handlungsmöglichkeit ist die effektivste:**

- Sie gehen nach Hause und werden sich morgen darum kümmern.
- Sie ignorieren den Fehler, senden eine E-Mail an die korrekte Person und belassen es dabei.
- Sie senden ein E-Mail an die „falsche“ Person und erklären Ihren Fehler. Dann schicken sie das E-Mail an die korrekte Person.
- Sie erklären ihrem Chef den Fehler und lassen ihn das Problem lösen.
- Sie gehen nach Hause, rufen Ihren besten Freund an und erzählen, was Ihnen passiert ist.

# SJT «Situational Judgement Tests»

- Hohe «politische Validität»
- Leicht erkennbare sozial erwünschte Antwort oder schon Fachwissen vorausgesetzt.
- Kompliziertere Aufgaben: Richtiges >70% Beurteiler  
Irren die anderen 30%? Kulturabhängig?
- Keine Korrelationen mit Erfolgskriterien
- Aufwändigere Videovariante:  
geringe Korrelationen  
mit sozialen Kriterien  
(Decodieren sozialer  
Informationen)

# Interviews und Assessments

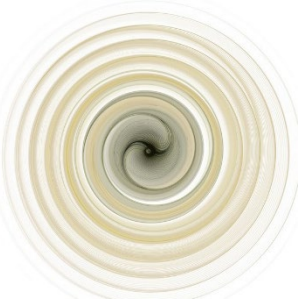
## **Minimalaufwand:**

- Zeit (minimal 20-30 Minuten/Kandidat)
- Anforderungsgleichheit durch **Standardisierung**
- Geschulte Interviewer (2-3 pro Kandidat)
- Einsatz allenfalls ergänzend für vorselegierte Teilgruppen

## **Probleme:**

- Verfälschbarkeit (soziale. Erwünschtheit)
- Trainierbarkeit («Selbstdarstellung»)
- Zeit zu gering um «hinter die Fassade zu schauen»
- Bisher geringe Validität

# Eine ZENTRUM ist mehr als nur der EMS



Unser Plus waren 2 Grossprojekte, die Ressourcen schufen. Finanzielle Reserven, keine personellen

## **EURE Entscheidung:**

ZTD zum «Namedropping» – Ressourcen bei den Lehrstühlen  
ODER

Aufbau neuer drittmittelfinanzierter Ressourcen im ZTD

- Diagnostik heute oft in Verbindung mit Differentieller und Persönlichkeitspsychologie (fehlt in Fribourg?)
- Wenn diese Professur am ZTD geschaffen würde: Stelle vom Staat finanziert – könnte sich um Projekte bemühen und am ZTD neue Ressourcen schaffen.
- **Seid sparsam mit der «Mitgift» (als Anschub wichtig)**

# DANKE...

...an alle, die uns diesen Weg ermöglichten!

Der Staffelstab ist übergeben und jetzt  
kommt meine «Zugabe».